

5054/J XX.GP

#### ANFRAGE

der Abgeordneten DI Schöggel, Mag. Schweitzer, Dr. Grollitsch, Dr. Preisinger  
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten  
betreffend Maßnahmen zur Verminderung der zunehmenden Lernschwäche

Die Lern - und Verhaltensschwächen haben in den letzten 20 Jahren konstant zugenommen. Symptome dieser unsichtbaren Leiden der Kinder zwischen 5 und 15 Jahren sind Sprachstörungen, Magersucht, Allergien, Sehprobleme, Übergewicht etc..

Diese Probleme setzen sich in der Schule fort und führen zu Verhaltensstörungen, Konzentrationsproblemen oder zur Unfähigkeit, sich in die Gemeinschaft einzufügen.

Zum Großteil verbergen sich dahinter Teilleistungsprobleme, d.h., die Verästelung höherer Denkprozesse ist nicht ausreichend gereift, um serielle Abläufe nachzuvollziehen, Optisches und Abstraktes zu verbinden oder Figuren wahrzunehmen.

Allgemein wird auch ein zu geringes Einüben der Basisfunktionen beklagt und die fehlende Fähigkeit und Sicherheit bei der Lösung einfachster Aufgaben festgestellt.

Als Ursachen dieser Teilleistungsschwächen werden psychische Motive - Scheidungen, Todesfälle - angeführt, die bis zu psychosomatische Reaktionen reichen. Aber auch gesellschaftliche Veränderungen sowie die Beschleunigung der Lebensprozesse spielen eine wichtige Rolle.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

#### ANFRAGE

1. Sind Ihnen Untersuchungen über Lernschwächen und Verhaltensstörungen bekannt, und wurden Untersuchungen seitens Ihres Ressorts in Auftrag gegeben?  
Wenn ja, welche ?
2. Wurden diese Untersuchungen flächendeckend in allen Bundesländern durchgeführt und welche Altersstufen bzw. wieviele Schulkinder wurden untersucht ?

3. Was sind die Erkenntnisse der Untersuchung und welche häufigsten Teilleistungsschwächen wurden festgestellt ?
4. Welche Ursachen für das Auftreten von Teilleistungsschwächen wurden festgestellt ?
5. Wurden die Erkenntnisse dieser Untersuchung in Förderprogramme eingearbeitet ?
6. Welche Fördermaßnahmen oder sonstige Unterstützung werden teilleistungsschwachen Schülergruppen in welchen Schulstufen gewährt?
7. Welche Schulungs- und Trainingsprogramme stehen den Lehrern zur Verfügung?
8. In welchem Umfang werden diese Programme angenommen?
9. Wer ist für die Festlegung, Koordinierung und Umsetzung der Fördermaßnahmen verantwortlich?
10. Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Förderprogramme und wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten pro Schulkind?
11. Wird diesen Problemen bei der Lehramtsausbildung Rechnung getragen?  
Wenn ja, in welcher Form?
12. Werden diese Probleme auch in der Lehrerbildung für höhere Schulen berücksichtigt?  
Wenn ja, in welcher Form?